

Desire in the Night

Verwirrungen in einem Blumenladen

Von Ken_Hidaka

Kapitel 4: Mitbringsel

@ Angel_Yuki

Hey ^^

Danke für dein liebes Kommi!

Ich habe mich sehr darüber gefreut!

Nun an alle, viel Spass mit diesem Kapitel ^^

Möchte noch mehr kommis haben und schreibt mir eure Wünsche!

Vielleicht arbeite ich den einen oder anderen mit ein...

Tausend Dank!

~~~~~  
~~~~~

Hm.. das es allein bei Yohji x Ken bleibt steht noch nicht fest...

lies brav weiter, dann wrst du noch so mach Überraschung erleben.

Ein Omi x Aya Pairing ist geplant...

lächel

also, noch einmal vielen, vielen Dank ^///^

Leise und trotz einiger Mühen sperrte Ken die Hintertür zu dem Wohnbereich auf.

Vorsichtig nahm er sein „Gepäck“ wieder ordentlich auf die Arme und betrat die Wohnung.

Es war stockdunkel und er wollte es dabei auch belassen.

Er sah hinunter und musste etwas Lächeln.

Das war ja irgendwie niedlich.

Wie eine Maus ging er auf Zehenspitzen durch die Wohnung und hoffte bitterlich dass niemand von den anderen noch wach war.

Man konnte ja nie wissen.

Das Gleichgewicht haltend und versuchend die Arme so ruhig wie nur irgend möglich zu lassen erklomm er die erste Stufe hinauf.

Im Augenblick verfluchte er es, dass sein Zimmer in einem der oberen Stockwerke lag.

Mit Bedacht setzte er einen Schritt vor den andern.

Das Bündel in seinen Armen regte sich nicht weiter.

Endlich war er schon mal bis auf Yohjis Etage angekommen.
Tief einatmend verharrte Ken kurz und wandte sich dann dem letzten Abschnitt zu der noch sein musste.
Weiterhin mucks Mäuschen still ging er zur nächsten Treppe.
Dabei achtete er immer sorgsam auf seine wertvolle Fracht.
Plötzlich strauchelte er so leicht, weil er sich doch ein wenig hatte ablenken lassen.
Weil er aber so sorgsam darauf bedacht war, das Etwas in seinen Armen nicht fallen zu lassen, und wieder ohne wanken zu stehen, bemerkte er nicht wer gerade die Tür von seinem Zimmer geöffnet hatte.

Nach dem Essen war Yohji immer noch so nachdenklich wie vorher im Blumenladen in sein Zimmer gegangen.
Er hatte beim besten Willen keine Lust zum Ausgehen.
War er doch viel mehr noch mit dem berausenden Gedanken um Ken beschäftigt.
Und auch mit seiner Sorge um ihn. Es machte den Playboy nervös wie schon lange nichts mehr, dass der Fußballer abgehauen war, und niemanden gesagt hatte wohin.
Zurückzukommen schien er auch nicht. Aus Sorge bahnte sich langsam eine Art Wut in Yohjis Herzen auf.
Auf Ken, dass der ihm nichts gesagt hatte, stattdessen lieber weglief.
Auf Ran, weil der anscheinend bereits alles wusste und es ihm erst jetzt erzählte.
Und auf sich, dass er so verdammt dämlich war und nichts von Kens doch manchmal eindeutigen Annäherungsversuchen gemerkt hatte.
Gereizt warf er sich aufs Bett und sah stumm an die Decke.
Nach einiger Zeit stand er aber wieder auf. Aus einem gewissen Grund der ihn zum Grummeln brachte konnte er nicht still da liegen.
Er musste sich mit irgendwas beschäftigen.
Schnaubend stand er auf und schnappte sich eines der Bücher, die er sich vor längerer Zeit mal von Ran geliehen hatte. Der wurde mittlerweile schon etwas mufflig darüber, dass er sie noch immer nicht wieder hatte, nur musste Yohji halt gestehen, dass er bisher noch keine Lust gehabt hatte in ihnen mehr als nur zwei Sätze zu lesen.
Zwar hatten ihn die gewissen Details die Aya ihm da erzählte sofort das Blut in untere Regionen schießen lassen, nur hatte er sich bisher einfach nicht dazu aufraffen können.
Mit einem in blauen Leder gebundenen Buch setzte er sich aufs Sofa und immer noch leise schnaubend schlug er es auf.
Doch nach wenigen Minuten schon gab er es auf, bemerkte er doch, dass seine Gedanken immer wieder zu dem braunhaarigen Fußballer wanderten und sich gerade vorstellten was er machte. Ob er wohl weinte?
Yohjis Magen drehte sich um.
Wieder hätte er sich dafür Ohrfeigen können, dass er so unwirsch gewesen war und dieses für ihn sonst so belanglose Thema so harsch ausgesprochen hatte.
Moment mal..., er hielt inne.
Dieses SONST so belanglose...?
Wieso denn nur sonst?
Auch jetzt müsste es für ihn doch ein uninteressantes Thema sein.
Beziehungen waren nichts für ihn. Irgendwann würden sie einen Anöden.
Da stoppte sein Gedankenfaden, den er gerade spann.
Stimmte das denn?
Kurz dachte er nach. Bisher war da nur Asuka gewesen, bei der er... sonst hatte ihn

niemand auch mehr so interessiert, dass er eine Beziehung mit dieser Person wollte. Aber das genau Ken auf einmal sein Herz wirklich erweichte konnte er sich auch nicht vorstellen. Er hatte bei dem kecken Fußballer zwar oft ein leicht kribbelndes Gefühl nur konnte er sich mehr nicht vorstellen. Bisher nicht zumindest.

Immer wieder drehten sich Yohjis Gedanken so in dem Kreis. Er konnte, oder besser wollte es sich nicht vorstellen wie eine Beziehung aussehen könnte mit dem Naseweis- Aber doch musste er sich eingestehen, dass er dabei ein angenehmes Gefühl hatte. Der Gedanke reizte ihn.

Irgendwann stand Yohji auf. Er wollte kurz hinunter in die Küche um sich etwas zu trinken zu holen.

Ohne einen Laut zu verursachen ging er zu Tür und öffnete sie.

Dann blieb er stocksteif im Rahmen stehen.

Auf der Treppe sah er, wie jemand mit Etwas im Arm wankte.

Sein Mund fiel auf und geschockt erkannte er Ken, der fest in seinen Arm einen jungen hübschen Mann hatte.

Schwer schluckend beobachtete der Playboy, wie sich der Fußballer wieder fing und lächelnd auf den anscheinend schlafenden blauhaarigen hinunter sah.

Wieder musste Yohji schlucken.

So war das also, kaum bringe ich ihn ein wenig aus dem Konzept, besorgt er sich auch schon eine Bettgeschichte.

Er spürte wie eine große Wut in ihm brodelte und Freiheit verlangte.